

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 28

Artikel: Gottfried Keller
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottfried Keller

Wenn schwarz geballt die Wolken zieh'n
Und sich das Herz will härm'en,
Wird er im Haus uns zum Kamin,
Die Seele zu erwärmen.

Am stillen Feuer sitzen dicht,
Aufhorchend, wir beisammen,
Wenn er, der Sohn des Volkes, spricht,
Und starren in die Flammen.

Die Flamme wärmt. Nach außen zieh'n
Des Rauches finstr'e Schwaden.
Wir sitzen dankbar am Kamin,
Von ihm zu Gast geladen.

Koks

Versunken ist des Lebens Streit,
Und in dem Tanz der Lichter
Steigt auf wie ein Stück Ewigkeit
Im engen Raum der Dichter.

Verzaubert sehen wir im Kreis
Hertreten die Gestalten,
Die uns wie einst auf sein Geheiß
Vom neuen unterhalten.

Lieber Nebelspalter!

Weißt Du schon, daß die R.A.F. in der Nacht vom 30. Juni im Torfmoor von Rothenturm mit Erfolg feindliche Turbansammlungen bombardiert hat? G.

Agentur Frühblümli teilt mit, daß geographisch geschulte, englische Flieger Rothenturm (Kt. Schwyz) mit Rotterdam verwechselten. Wig

Aber aber, Herr Oberst!

Irgend einem höhern Gestäbe sind 10 H.D.-Damen zum Maschinenschreiben zugeteilt. Selbstverständlich unterstehen sie der militärischen Disziplin. Das paßt ihnen aber nicht durchwegs, z. B. nicht inbezug auf den beschränkten «Ausgangs-Rayon». Drei der Damen unternehmen in der Freizeit eine kleinere Velotour, — was sofort bemerkt und dem gestrenigen Herrn Oberst gemeldet wird. Resultat: Strengster Befehl: «Der Ausgang im befohlenen Kantonements-Rayon gilt auch für die H.D.-Damen. Diese haben sich unbedingt in greifbarer Nähe zu befinden!» Z.

Lieber Nebi!

«Hast Du die Nachricht gehört? ... zehn feindliche Flugzeuge des Gegners wurden abgeschossen!» Hume

Nur die Ruhe ...

Am Abend sitzen zwei Berner-Füsiloten im «Sternen» vor einem Großen und schauen zum Fenster hinaus. Es sträzt ununterbrochen. «Tonner Schiffferei der ganz Tag!» «U de, was macht de das? Es isch doch gschyder, es schiffi hütt, als de morn, we's schön isch!» Z.

Ach so!

Eine Schulklass durfte mit den Eltern und dem Lehrer den Zürcher Zoo besuchen. Nachträglich wollte der Lehrer den Besuch auswerten und fragte den Hansli: «Häsch dr Elefant gseh?»

Hansli: «Nei, Herr Lehrer, d'Muetter isch dervor gschtande!» Vino

Humor aus dem Grenzdienst

Morgenverpflegung auf der Allmend bei strömendem Regen. Als Getränk erhalten wir einen außerordentlich dünnen Tee. Die ganze Kompagnie ist schon abmarschbereit, nur unser Berner Knuchel führt seine Nase noch gemütlich über den Gamellendeckel spazieren. «He, det, Füsiler Knuchel, wered Sie echt au öppe fertig.» ruft ungeduldig der Feldweibel. «He, jo, i chume scho, i wär überhöupt mit dem Gurgelwasser scho längsicht fertig, wei's nu nid geng wieder dri g'rägnet hetti!» Brun

Parlamentarische Redeblüten

(Gesammelt mit Hilfe einiger indiskreter Ratsmitglieder)

«Diese Retourkutsche hat wenigstens gezogen.»

«Das Geld ist das Blut im Verkehrs-wesen und wenn das Blut im Verkehr stockt, so gibt es eine Blutstockung.»

«Eine weitere Tätigkeit dieser Abteilung bestand in der Verlegung von Feiertagen und Sonntagen auf die Woche.»

«Der Vorredner und seine Anhänger sollten sich doch nicht auf ein besonders sittliches Pferd werfen.» Frie Bie

Marke «Sicher»

Korporal «Gletschertoni» hatte bei der Kontrolle des Korpsmaterials zwei Kompassen vorzuweisen. Das erregte allgemeines Erstaunen; er wurde gefragt, für was er zwei brauche. Allen Ernstes belehrt uns Toni: «Hä, dänk eine für Süde und eine für Norde!» Vino

Ein Tag vor der Mobilmachung

Heiri: «Du, Kari, i chume der de hinecht scho cho häufe Di Kaput roue!»

Kari: «Ja weisch, a mim Kaput git's nümme viu z'roue — geschter hanig no grad der letscht Chnöpf chönne a re Schabe us der Schnörre rieße.» Wewi

Bürgermeisterli
Apéritif anisé

regt den Appetit an!



Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Sträuss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN

*Das Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Spenger*